

Anforderungen an die kollektive Taktik

Die Spielweise wird zunehmend durch Handlungshöhe, Schnelligkeit, Variabilität und Perfektion geprägt. Diese Grundlagen müssen in der Ausbildung deutlich gemacht werden.

Das Ausbildungsziel besteht in der Entwicklung einer situationsangemessenen Handlungsfähigkeit. Voraussetzung dafür ist die Durchsetzung eines handlungsorientierten methodischen Vorgehens im technisch-taktischen Training.

Grundlegende kollektive Denk - und Verhaltensweisen

1. Ständige Antizipation:

d.h. ständiges Mit- und Vorausdenken in den Spielsituationen entsprechend der genauen Beobachtung der Bewegungen von Mitspielern und Gegner, sowie dem Ballflug.

2. Ständige Sicherung und motorische Aktivität:

d.h. ständige situationsgemäße Bewegung und entsprechende Bereitschaftsstellung aller Spieler, solange der Ball im Spiel ist.

3. Ständige Kommunikation auf dem Spielfeld:

d.h. Erreichen einer psychisch-aktivierenden Wirkung durch ständiges ""sich ansprechen"" als Voraussetzung" einer optimalen Kooperation der Spieler.

4. Ständiger Kampf um höchste Qualität:

d.h. die Spielhandlungen in jeder Übungsform und im Wettkampf stets so anzuwenden, dass die Spielaufgabe optimal gelöst werden kann.

5. Ständiges Bemühen um die Erringung der Initiative:

d.h. siegorientiert dem Gegner das eigene taktische Konzept und Spieltempo aufzwingen.

(""Sieger zweifeln nicht und Zweifler siegen nicht"")"

Verhalten im K I:

Zielstellung: Verhinderung des gegnerischen Punktgewinns durch hohe Sicherheit in allen Spielhandlungen sowie erfolgreicher Abschluss des Spielzuges.
Erkämpfen des Aufschlagrechts.

Annahme:

Zielstellung: präzise Annahme des Aufschlages zur Läuferposition
* normale Aufschläge halbhoch
* schwierige Bälle halbhoch bis hoch nach vorn

Zuspiel:

Zielstellung: räumlich und zeitliche Gestaltung präziser Zuspiele so, dass sich bei KOM der Angreifer mit einem Einerblock oder zumindest mit einem schlecht organisiertem Doppelblock auseinandersetzen muss und bei HOP alle ind. taktischen Lösungsmöglichkeiten offen bleiben.

Organisation des KOM-zuspiels:

Zielstellung: Erschweren der Blockbildung durch:
* Zeitdruck für den Block - schnelle Pässe
* ind. Verschleierung- Zuspiel-, Schlagfinte
* kol. Verschleierung- Anbieten mehrerer Angreifer

Die Kombinationstaktik muss den Möglichkeiten der eigenen Mannschaft entsprechen.
Nicht die Vielzahl, sondern die Perfektion der gespielten KOM ist entscheidend.

Angriff:

Zielstellung: Erfolgreicher Abschluss des Spielzuges zur Erringung des Aufschlagrechts bzw. zum Erhalt der Initiative.

KOM: automatisierte KOM einspielen
(Einstieg im Spiel, im Satz mit KOM über die Mitte. Mittelblocker von Anfang an binden)

HOP: optimaler Anlauf mit ausgeprägtem Stemmschritt, maximale Sprung- und Handlungshöhe anstreben.

Angriffssicherung:

Zielstellung: vom Block zurückspringende Bälle für einen erneuten Angriffsaufbau erreichen und dem Angreifer Sicherheit geben, dass geringe Fehlleistungen ausgeglichen werden können.

HOP: Sicherung durch alle Spieler als Eigen-, Nah- und Fernsicherung

KOM: Sicherung durch Zuspieler und direktem Hinterspieler
bei allen an der KOM beteiligten Spielern die Bereitschaft zur Sicherung erziehen

Verhalten im K II:

Zielstellung: Erzielen eines Punktgewinns durch hohe Aggressivität am Netz und bedingungslose Einsatzbereitschaft in der Abwehr.

Aufschlag:

Zielstellung: Erzielen eines direkten Punktgewinnes in Auswirkung des Aufschlages, indem:

- + ein direkter Erfolg erzielt wird,
- + der Gegner keinen Angriff aufbauen kann,
- + der Gegner nicht kombinieren kann,
- + der Gegner seinen besten Angreifer nicht oder nur schlecht einsetzen kann,
- + der Gegner psychisch wirksam beeinflusst wird.

Wichtig:

Verschlage nie zu Satzbeginn.

Wenn du zum ersten Mal zum Aufschlag kommst.

Wenn der vorgehende Spieler verschlagen hat.

Nach Auszeiten oder Auswechseln, besonders vom Gegner.

Wenn nach mehreren Spielzügen mit großem kämpferischen Einsatz das Aufschlagrecht errungen wurde.

Bei Satzball oder besonders knapper Führung.

Block:

Zielstellung: Erzielen eines Punktgewinns bzw. Erhalt der Initiative, d.h. der Angriff wird so abgewehrt, dass ein planmäßiger Gegenangriff möglich ist.

Angriffe aus HOP sind auf allen Positionen mit Doppelblock zu blockieren.

Bei KOM muss sich jeder Spieler auf die Auseinandersetzung mit seinem Gegenspieler einstellen. Jeder Spieler ist aber verpflichtet auch gegen KOM um den Doppelblock zu kämpfen.

Feldabwehr:

Zielstellung: möglichst zielgerichtete Abwehr aller den Block passierenden Bälle zur Zuspielposition.

Organisation der Feldabwehr: entsprechend der Taktik
 1. Nahsicherung des Blockes
 2. Fernsicherung des Blockes

Organisation des Gegenangriffs:

Zielstellung: Erzielen eines Punktgewinns bzw. Erhalt der Initiative

HOP: + bei Abwehr zur Angriffslinie
 + bei Abwehr ins Mittelfeld
 + in unübersichtlichen Spielsituationen

KOM: + bei Abwehr zur Läuferposition
 + bei zeitlich und räumlich richtigem Anbieten des Angreifers 1. Tempo
 + "Dankeball" -situationen

Angriff aus dem 1. Pass bei Feldzuspielsituationen.